

# HÖR MAL, WER DA SINGT!

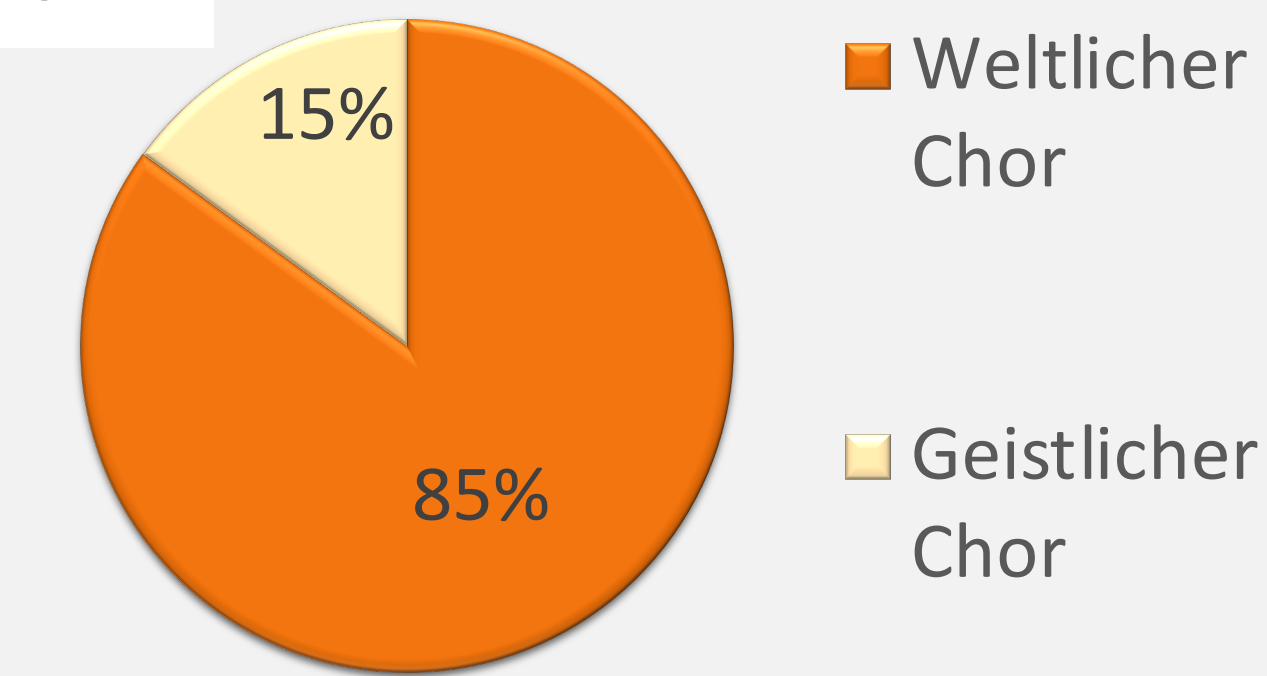
## CHORSÄNGER\*INNEN IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

In verschiedenen Studien wurde nachgewiesen, dass Chorsingen für Laien und professionelle Sänger\*innen positive Effekte auf das psychologische Wohlbefinden (Clift et al., 2010), die Ausschüttung des Stresshormons Cortisol (Beck, Cesario, Yousefi, & Enamoto, 2000) sowie das Gefühl des Eingebundenseins in eine Gemeinschaft haben kann (Clift, Hancox, Staricoff, & Whitmore, 2008). Als Freizeitgestaltung ermöglicht Chorsingen den Singenden zudem, sich selbst einer Herausforderung zu stellen und sich persönlich weiter zu entwickeln. Ebenso bietet es für viele einen angenehmen und entspannenden Kontrast zum Alltagsleben (Tonneijck, Kinebanian, & Josephsson, 2008). Für den deutschsprachigen Raum wurde 2012 ermittelt, wie Chorsänger\*innen soziodemographisch charakterisiert werden können. Die Personen dieser Stichprobe wurden durch Schule oder Elternhaus auf das Chorsingen aufmerksam, singen bereits seit durchschnittlich 20 Jahren im Chor und weisen einen hohen Grad an allgemeiner und musikbezogener Bildung auf (Kreutz & Brünger, 2012).

### Inhalte der Studie:

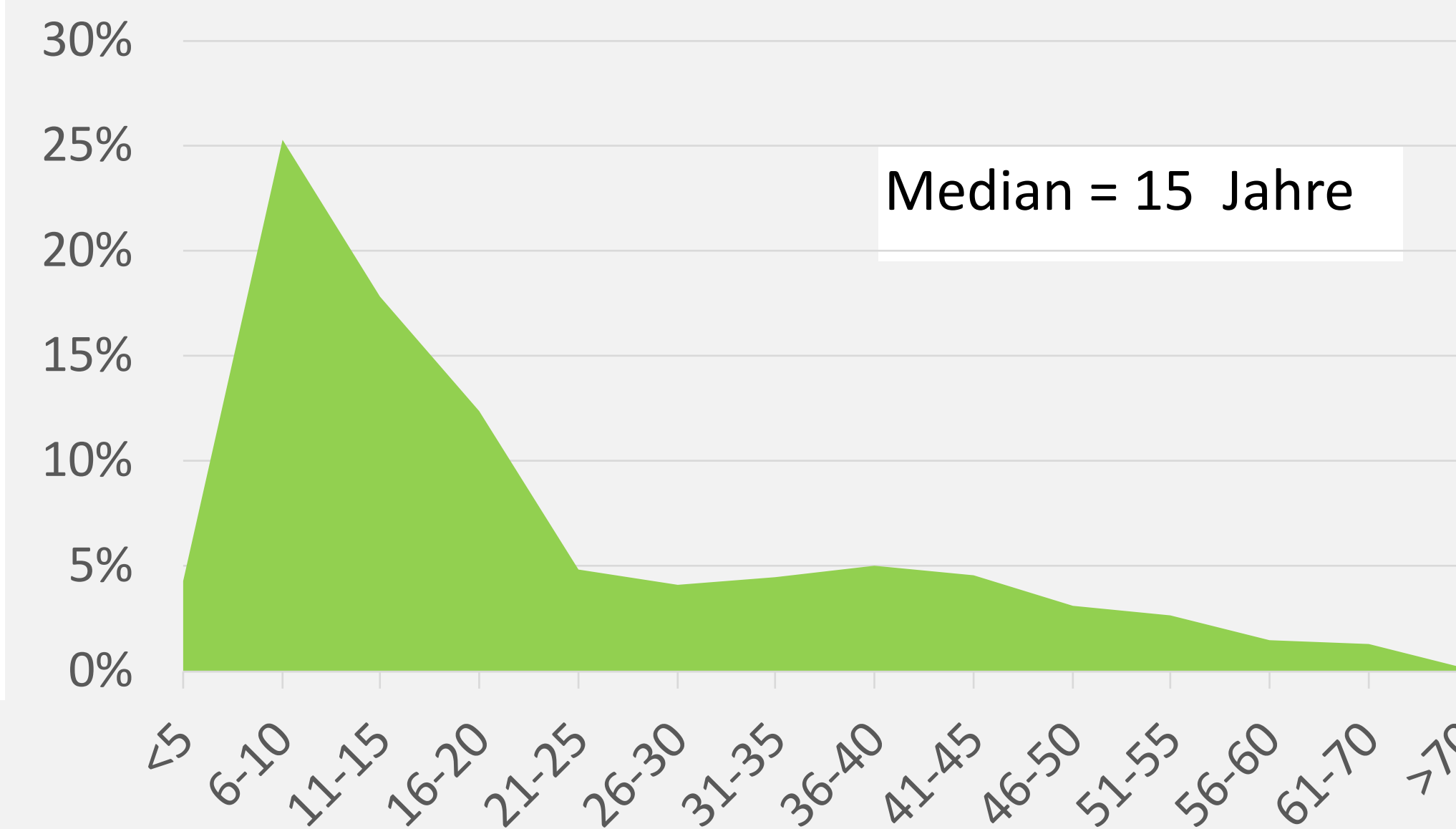
Die vorliegende Studie gibt Einblick in Chorpraktiken im deutschsprachigen Raum. Neben Motiven zur Wahl eines bestimmten Chores werden weitere Aspekte erfasst, wie Gründe für Unterbrechungen, stilistische Präferenzen in Bezug auf Musikhören und Singen im Chor, als wichtig angesehene (und negativ aufgefallene) Eigenschaften von Chorleiter\*innen, Merkmale von Konzerten (beispielsweise die Anzahl der Zuhörenden, die Begeisterung des Publikums, die Stimmbarkeit etc.) sowie Chorproben (wie Literatur, begleitetes Singen mit Klavier- oder anderen Instrumenten, das Singen bei lokalen Veranstaltungen, das gemeinsame Feiern im Anschluss etc.). Des Weiteren wird erhoben, wie lange die Proband\*innen bereits in einem Chor singen, ob sie schon als Kind Erfahrungen sammeln konnten, in welchem Alter mit dem Chorsingen begonnen wurde und ob gerade in einem kirchlichen oder weltlichen Chor gesungen wird sowie in welcher Stimmgruppe. Die Untersuchung erfolgte anhand eines Fragebogens. Es nahmen 1570 Sänger\*innen aus dem deutschsprachigen Raum teil. Ihr Durchschnittsalter beträgt 50 Jahre.

### Aktueller Chor

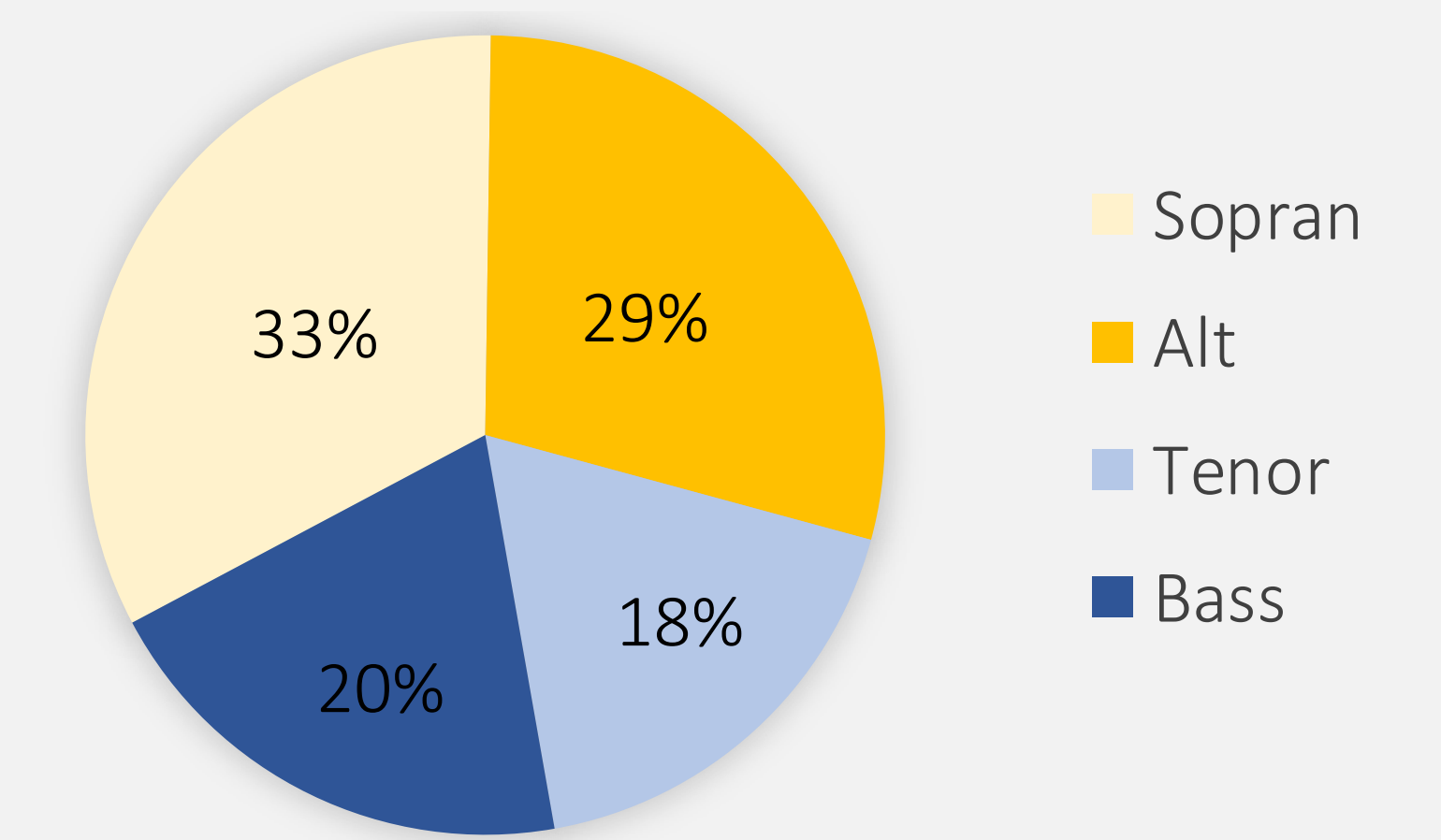


Frauen: 20.4 Männer: 25.4	Durchschnittliche Jahre im Chor
Frauen: 63% Männer: 45%	Unterbrechung des Chorsingens
Frauen: 50% Männer: 33%	Sangen bereits im Kinderchor
Frauen: 55% Männer: 38%	Sangen bereits im Jugendchor

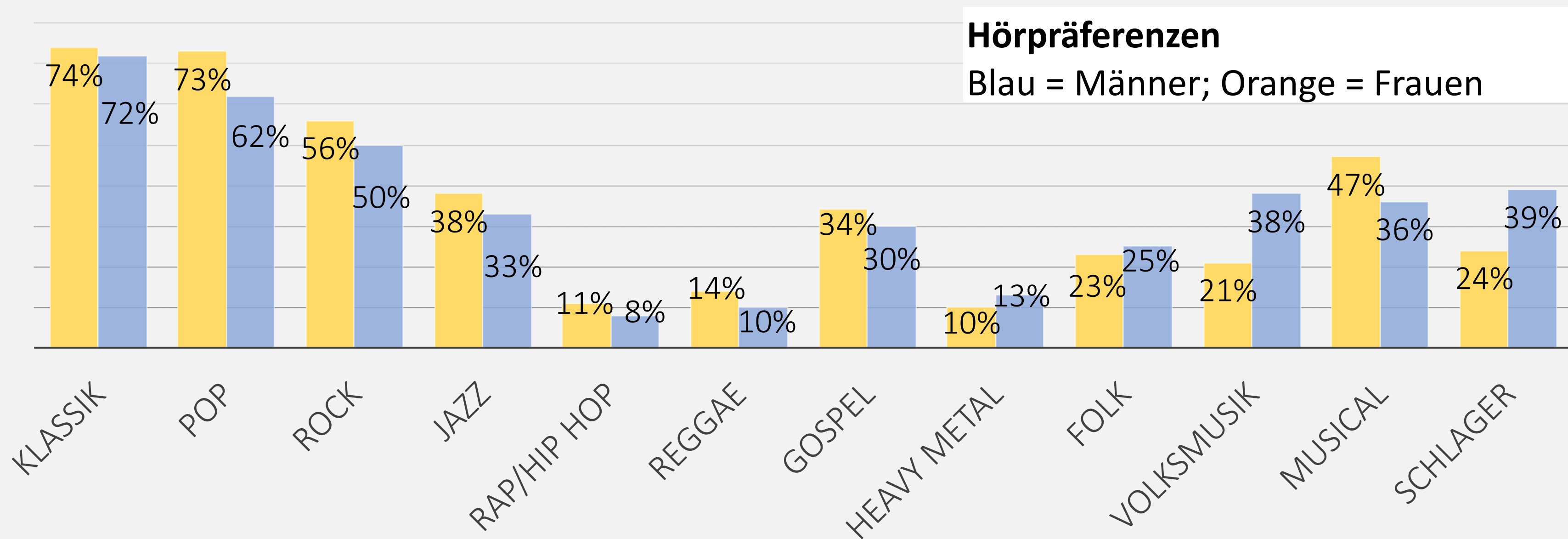
### Ermitteltes Einstiegsalter



### Stimmverteilung



### Ergebnisse: Aspekte rund ums Chorsingen



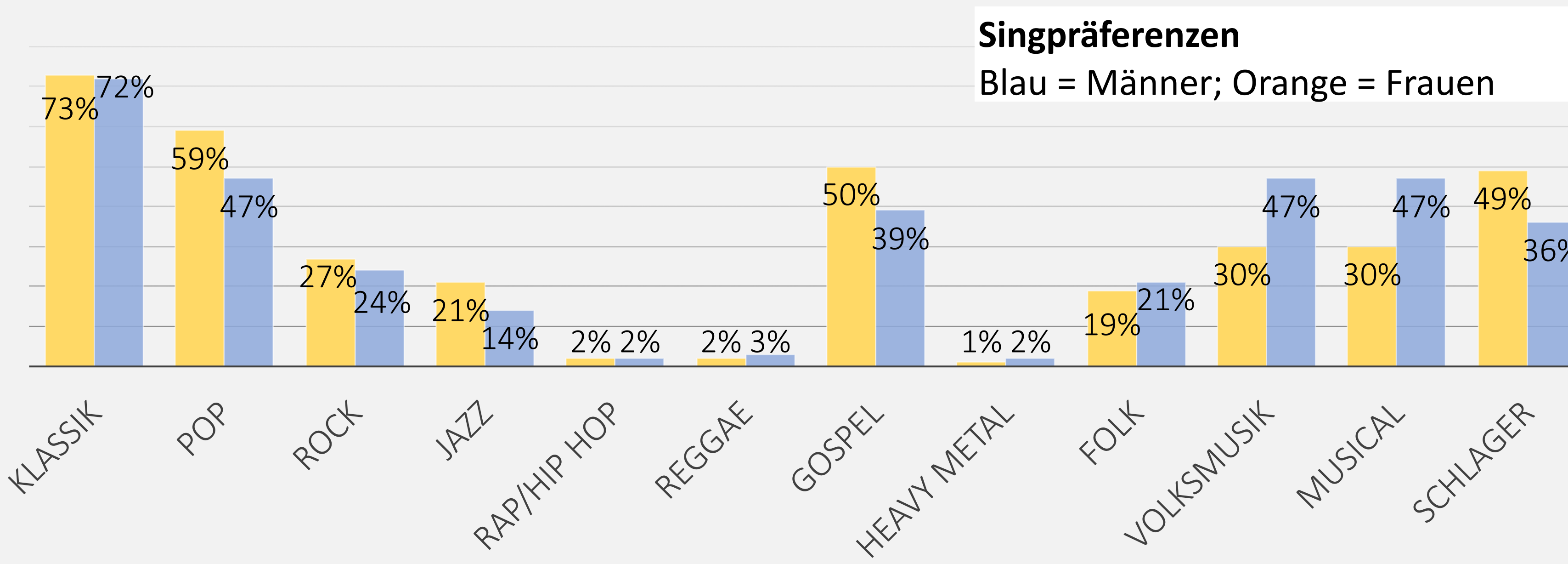
#### Wichtigkeit einzelner Konzertelemente

1 = nicht wichtig, 4 = sehr wichtig



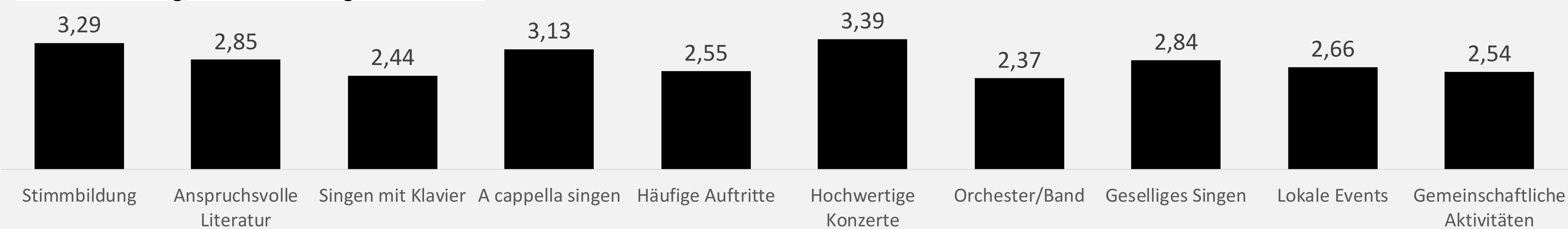
#### Aufregung vor Konzerten

(1 = stimme nicht zu, 4 = stimme voll zu)  
 Mittelwert = 2.6  
 → Weniger aufgeregt, wenn länger im Chor  
 → Aufgerechter, wenn Probenvorbereitung erfolgt



#### Wichtigkeit einzelner Chorprobenelemente

1 = nicht wichtig, 4 = sehr wichtig



#### Literatur:

Beck, R.J., Cesario, T.C., Yousefi, A., & Enamoto, H. (2000): Choral Singing, Performance Perception, and Immune System Changes in Salivary Immunoglobulin A and Cortisol. *Music Perception: An Interdisciplinary Journal*, 18(1), 87-106.

Clift, S., Hancox, G., Morrison, I., Hess, B., Kreutz, G., & Stewart, D. (2010): Choral singing and psychological wellbeing: Quantitative and qualitative findings from English choirs in a cross-national survey. *Journal of Applied Arts and Health*, 1(1), 19-34.

Clift, C., Hancox, G., Staricoff, R., & Whitmore, C. (2008): *Singing and Health: A Systematic Mapping and Review of Non-Clinical Research*. Canterbury: Sidney De Haan research centre for arts and health.

Kreutz, G. & Brünger, P. (2012): Musikalische und soziale Bedingungen des Singens: Eine Studie unter deutschsprachigen Chorsängern. *Musicae Scientiae*, 2012, 1-17.

Tonneijck, H. I., Kinébanian, A., & Josephsson, S. (2008): An exploration of choir singing: Achieving wholeness through challenge. *Journal of Occupational Science*, 15(3), 173-180.

#### Wichtige Kompetenzen der Chorleitung aus Sicht der Chorsingenden

(1 = nicht wichtig, 4 = sehr wichtig)

Fachliche Kompetenzen (Klavierspiel, Stimme, Innovation, Kreativität)	MW = 3.50
Personale Kompetenzen (Geduld, Humor, Führung, Autorität)	MW = 3.40
Organisatorische Kompetenzen (Organisation, Zeitmanagement, Pünktlichkeit)	MW = 3.29

#### Häusliche Vorbereitung

70% Frauen: 91 % Männer: 61%	bereiten Chorproben vor oder nach
89% Frauen: 91% Männer: 87%	hören Chorliteratur an
76% Frauen: 76% Männer: 76%	finden Übe-CDs hilfreich